

Stenochygraphen-Verein Hamburg.

1. Vorsitz: Hermann Schöttler, Mattenwiese 27. Übungen jeden Freitag 9 Uhr, Elmshöfelerstr. 24, bei Wübbe.

Thierschutz-Vereine.**Hamburger Schüler-Bund zum Schutze der Thiere und Pflanzen.**

gegründet 1897.

Protokollant: Die Herren Schultheis Prof. Dr. Brüll und Prof. Dr. Dilling. Zweck: Die Jugend frühzeitig zur Achtung vor der Natur, insbesondere zur Schonung und Pflege der Thiere und Pflanzen anzuhängen, um dadurch veredelt auf das Gemüthsleben der Kinder einzuwirken. Vom Hauptbunde sind Zweigbünde gegründet in Bernbeck (Hühnerhof), Billwärder (Ausschlag, Fühlsbüttel-Obdorsdorf, Gr.-Borstel, Altona, Blankenese, Flinkenwerder, Bergstedt-Pöppelsbüttel, Reinbek, Bergedorf, Plönberg, Petersen, Altrahlstedt, Wandsbek, Kattowitz, Osterholzen). Schüler und Schülerinnen zahlen keinen Beitrag. Erwachsene können durch Zahlung eines Jahresbeitrages den Bund als „Förderer“ unterstützen. Alljährlich zweimal finden in allen Vereinigungen Versammlungen mit tierfreundlichen Vorträgen sowie Vertheilung tier- und naturfreundlicher Schriften statt. Anmeldungen zum Beitritt nehmen entgegen: Die Leiterin, Frau Math. Lapp-Schlemm, Laufgraben 39, I., Herr Hauptlehrer Bloh, Gr.-Borstel, Vloster, 9; Herr Dr. phil. Thum, Oberrealschule, Lüneburgerthor, Frau E. Schinkel, Adolphsbrücke 10, Frau v. Plönberg, Langen 39, I., Frl. Olga Heller, Mangelstr. 1, Frl. Alwine Scholl, Bismarckstr. 34.

Hamburger Ortsgruppe des Weltbundes zum Schutze der Thiere und gegen die Vivisection.

Zweck: Jede Tierquälerei, besonders aber die von vielen Autoritäten als toll und zwecklos verurtheilte Vivisection zu bekämpfen und durch Vorträge und Verbreitung tierfreundlicher Schriften, sowie durch Gründung und Unterstützung ausserhamburger Thierschutzvereine alle Lebensalter zur Menschlichkeit zu erziehen. Der unterzeichnete Vorstand bittet die Menschen, den Verein durch Beitritt und Zuführung gleichgesinnter zu unterstützen. Beitrag nach eigenem Ermessen. Vorsitzende Frau Math. Lapp-Schlemm, Hermann Rothhardt, Cassirer W. Harns, Schriftführer Römer, Geschäftsstelle: Händelstr. 77, I.

Hamburger Thierschutz-Verein von 1841.

Zweck ist, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln boshafte, unthunwilligen und leichtsinnigen Quälereien der Thiere zu steuern, sowie obdachlosen und heimatlosen, wie auch kranken Thieren, Schutz, Hilfe und Pflege zu gewähren. Der Verein übt in positiv praktischer Weise den Thierschutz der Vaterstadt, indem sämtliche thierschutzliche Apparate wie Ambulanz, sowie Transportwagen nebst Hebekränen, Eigentum des Vereins sind. Alle thierschutzlichen Gesetze und behördlichen thierschutzlichen Verordnungen sind Errungenschaften dieses Vereins, auch hat nur dieser Verein die allgemeine Beibehaltung des Gross- und Kleinviehs im Schlachthof endlich als behördliche Verordnung erzielt. Der Verein besitzt Süderstrasse 105 ein neues mit allen thierschutzlichen Einrichtungen der Neuzeit versehenes Gebäude mit grossem Hofplatz und geräumigen Stallungen, welches als Thierasyl und Thierhospital dient. Man bittet wohl zu beachten, dass dieses Asyl nicht, wie ein anderes Thierasyl in derselben Strasse, Eigentum einer Privatperson ist, sondern dem Verein von 1841 gehört. Es wird ausdrücklich hier auch bemerkt, dass dieser Verein kein Hundegeschäft betreibt, und somit weder Hunde züchtet noch verkauft, da letztere nur zu oft als Zirkusstücke dienen müssen. Diesem thierquälenden Unwesen trat der Verein soviel wie möglich durch Vermittlung von Verkauf von Eeln entgegen. Der Verein betreibt sorgfältig auch die Fütterung von Vögeln im Winter und giebt im Vorfrühling Nistkästen etc. zum Einkaufspreis ab. Die Vivisection bekämpft er scharf, soweit Menschenwohl und Wissenschaft die Schärfe der Thierschutz nicht noch bedingen. Jedes Jahr erstattet der Verein ausführlich Bericht über Kassenverwaltung und über den von seinen Mitgliedern geleiteten Thierschutz. Auf Wunsch wird der Bericht zwecks gründlicher Information gern gratis zugesandt. In Anbetracht des grossen Kostenaufwandes, den der Verein von 1841 für sämtliche thierschutzliche Veranstaltungen der Vaterstadt aufbringen muss, bittet der Vorstand dringend um Zuführung vieler neuer Mitglieder und besonders auch wohlhabende Edeldenkende um reichliche Zuweisung von Vermächtnissen und Geschenken für unsere humanen Zwecke, ersucht also, dabei genau auf den Titel dieses Vereins acht zu nehmen. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: Rathslehrer C. F. Schulz, als Vorsitzender, John H. Petersen, I. Vicepräsident, Rechtsanwalt Dr. A. R. Stude, II. Vicepräsident, Dr. juris Philipp Bauer, Secreär und Bureauvorsteher (Koppel 110), M. Magnor, II. Schriftführer, Carl Röske, Cassirer, Louis Levy, Asylvorsteher, Hauptpastor Dr. Rothe, J. H. Königslieb, N. H. Bauer, Paul Wichmann, Carl von Eiken, A. Brinkmann, H. Jacobsen, J. Valk und A. Reuter, Vorsteher.

Neuer Hamburger Thierschutzverein, (früher „Verein zur Bekämpfung der Vivisection“).

Der Verein hat das bisher verfechtete Princip des Kampfes gegen die Vivisection in sein Programm mit aufgenommen, wodurch er sich u. A. wesentlich von dem bereits bestehenden hiesigen „Verein zum Schutze der Thiere“ unterscheidet. Den Ungeheuer, die Hunde als Zirkusthiere zu verwenden, wird die Vereinsleitung so lange energisch entgegengetreten, bis diese Unwesen entweder abgeschafft, oder doch bedeutend eingeschränkt ist. Die diesbezüglichen, mehr als zwanzigjährigen Bestrebungen des Vereins sind insofern von Erfolg gekrönt, als die Bürgerschaft entsprechende weitgehende, sehr humane Gesetzesvorschriften vorgeschlagen hat, welche vom Senate jedoch nur zum Theil acceptirt wurden. Der Neue Hamburger Thierschutzverein wird ferner bestrebt sein, nicht nur mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln gegen jede Thierquälerei, speciell gegen die Quälerei der Schlachthöfe, vorzugehen, sondern in positiver Weise zu wirken und namentlich obdach- sowie heimatlosen Thieren in lechterer und besserer Weise Aufnahme und Hilfe zu gewähren, als es bis jetzt geschehen. Zu diesem Zwecke ist es ihm gelungen, ein Gebäude zu errichten, welches zur Aufnahme von heimatlosen Hunden, Katzen, Vögeln und sonstigen kleineren Hausthieren eingerichtet ist. Dasselbe ist Süderstr. 192, Borgföfde, belegen. Die eingelieferten heimatlosen Thiere werden — sofern dieselben nicht wegen Krankheit oder hohen Alters schmerzlos getödtet werden müssen — an thierfreundliche Personen gegen Erstattung der Futterkosten und Ausstellung eines Reverses abgegeben. Verkäufe von Hunden finden nicht statt. Ein von dem Verein erhaltener heimatloser Hund muss, wenn er von seinem früheren Herrn reclamirt wird, zurückgegeben werden. Im Jahre 1902 haben auf Ansehen des Vereins und unter Leitung des Vorsitz. V. Zimmermann im hiesigen Schlachthof mit einem neuen Apparate Probeabthürungen stattgefunden, welche ergaben, dass ein durchaus schmerzloses Tödtens selbst der stärksten Bullen möglich ist. Es wurden 3 Hammel, 2 Kälber und 5 Bullen mit dem neuen Apparate geschlachtet, und sämtliche Thiere stürzten, wie vom Blitze getroffen, sofort leblos zu Boden, infolge eines Bolzens, der mittelst Schuss in das Gehirn der Thiere getrieben wird. Eine Einführung

dieses Apparates ist mit Sicherheit in Aussicht gestellt. Der Beitritt zum Verein steht jedem frei. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereins (1881–1906) hat der Verein die Herausgabe einer Zeitung beschlossen, welche unter dem Namen „Hamburger Thierschutz-Zeitung“, monatlich einmal erscheint, und den Mitgliedern des Vereins, wie allen sonstigen Freunden des Thierschutzes gratis geliefert wird. Der Beitrag ist beliebig, beträgt jedoch mindestens M. 2.00 pro Jahr. Anmeldungen, sowie Zuschriften irgend welcher Art an den Vorsitz. V. Zimmermann, zu richten. Bei leztwilligen Verfügungen wird gebeten, die humanen Bestrebungen durch Zuwendung von Legaten gütigst zu unterstützen. Man findet in leztwilligen Verfügungen häufig Zuwendungen für die seltsamsten Zwecke; doch solche für den Schutz der Thiere findet man nur selten. Aus diesem Grunde erinnern wir die begüterten Freunde unserer Sache an die Festsetzung einer bestimmten Summe auch für unsere Bestrebungen. Der Tod kommt oft schnell und macht allen blossen Absichten und Plänen ein Ende. Der Firma des Vereins ist in solchen Fällen genaue Beachtung zu schenken und denselben die Bemerkung: Vorsitzender: V. Zimmermann, hinzuzufügen. Beitritts-Erklärungen nimmt ausserdem die Buchhandlung von Johs. Kriebel, Steinmann 1, sowie jedes der nachstehend verzeichneten Vorstandsmitglieder entgegen: V. Zimmermann, Präses, Schopenhof 15/16, Frau E. Ebeling (Mitbegründerin des Vereins), Dr. W. J. F. Mollrecht, Mittelstr. 7, Bureau des Vereins befindet sich Schopenhof 15/16, Sprechz. von 2–3. 22. unt. V. Zimmermann V. 1782 und I. 4814.

Thier-Asyl des Hamburger Thierschutz-Vereins v. 1841.

Süderstrasse 105. 22. Amt V. 1562. Das Asyl enthält 20 grosse Boxen, verbunden mit grossen und eingefriedigten Ausläufen ins Freie und hat Raum für 100 Hunde und Katzen, sowie für andere Thiere, ausserdem im abgesonderten Gebäude eine Anzahl Isolirräume für kranke Thiere. Es hat ferner grosse Tödtungs- und Cadaverräume, einen Pferdestall und Wagenremise. Seit Ende 1887 fanden im Asyl circa 15000 Thiere Unterkunft und Verpflegung. Thierliebende Leute können dort jeder Zeit ohne Kosten Hunde und Katzen erhalten und lassen dafür einen Verpflichtungsschein zu unterschreiben, das, falls der rechtmässige Eigentümer des Thieres sich melden sollte, solches ohne Ersatz der Fütterungskosten etc. wieder an das Asyl zurück zu geben.

Das Asyl nimmt Hunde und andere Thiere in Pension und thierärztliche Behandlung gegen massige Vergütung. Durch die beiden neungeschafften Transportwagen werden die Thiere gegen geringe Erstattung der Kosten abgeholt und wieder zugeführt.

Zur Tödtung bestimmte Hunde und Katzen werden auf schnelle und schmerzlose Weise durch Kohlenstich getödtet. Geöffnet ist das Asyl von 8 morg. bis 9 abends. Eine Besichtigung des Thierasyls ist dem Publikum von 10–4 gern gestattet. Dasselbe werden auch Anmeldungen neuer Mitglieder entgegengenommen.

Die Oberaufsicht ist einer dreiköpfigen Commission des Vorstandes anvertraut, Vorsitz derselben ist Louis Levy, Ackermannstr. 33, welchem eventuell Beschwerden zuzustellen sind.

Der aufsehtführende, staatlich geprüfte Thierarzt ist werktägl. v. 4–5 zu Consultationen anwesend.

Der Asylaufseher hat Dienstwohnung im Thier-Asyl.

Das Thier-Asyl des neuen Hamburger Thierschutz-Vereins.

Süderstr. 192, ist zur Aufnahme von sogenannten heimatlosen Thieren eingerichtet und täglich von 10–4 geöffnet. Es enthält im Innern grosse, geräumige Abtheilungen (Ställe) für kranke Hunde und Gasse für gesunde Thiere, einen Pferdestall, sowie drei wohlverwahrte, mit Eisen beschlagene Käfige, welche speciell für wuthverdächtige oder sonst gefährliche Hunde bestimmt sind. Ausserdem befinden sich beim Gebäude vier je 30 Fuss grosse Höfe, welche den Aufenthalt kranker Hunde, sowie die Trennung der gesunden Hunde und Hundinnen im Freien ermöglichen. Im Jahre 1893 wurde versuchsweise das sogen. Pavillonssystem eingeführt, welches sich ganz vorzüglich bewährt hat. Es sind das Einzelabtheilungen, welche die absolute Separation gefährlicher Hunde von den übrigen ermöglichen. Die Ställe sind aus Stein und Eisen erbaut und mit je einem geräumigen Hofplatz versehen. Heimatlose Thiere finden zu jeder Zeit ohne vorherige Anmeldung kostenlose Aufnahme. Im letzten Jahre wurden viele Hunde, sowie eine grosse Anzahl Katzen und verschiedene andere kleine Hausthiere, welche obdachlos umherirrten, aufgenommen. Ausserdem hat der Verein viele kleine Ziegenböcke aufgekauft, welche sonst des Falles wegen um 20–30 Pfg. verhandelt werden und einen qualvollen Tod finden. Zur Bequemlichkeit des Publikums hat der Verein die Einrichtung getroffen, dass auf der Strasse gefundene oder verunglückte Thiere kostenlos abgeholt werden, und wolle man in solchen Fällen bis zur Abholung des aufgenommenen Thieres dasselbe aufbewahren. 22. I. 4814. Die Leitung des Asyls wird von den Vorstandsmitgliedern des Neuen Hamburg Thierschutz-Vereins: Frau E. Ebeling, und V. Zimmermann, Vorsitz. des Vereins, bewahrt. Anzeigen über Vermiste und verlorene Hunde an das Central-Bureau des Neuen Hamburg Thierschutz-Vereins, Schopenhof 15/16. Dasselbst Auskunft über die in dem Asyl befindlichen Hunde. (Um Verwechselungen mit dem Thier-Asyl des Hamburg Thierschutz-Vereins von 1841, welches namentlich auch der Süderstrasse verlegt wurde, zu vermeiden — wolle man gefl. auf die obige Firma achten, und jeder Zuschrift den Vermerk: Präses V. Zimmermann beifügen.) Heimatlose Hunde werden gegen Erstattung der Futterkosten und Unterzeichnung eines Reverses an thierfreundliche Personen abgegeben. (Über die Verpflegungs- und Behandlungsanstalt für gesunde und kranke Thiere siehe: Thier-Hospital).

Thier-Hospital.

Süderstr. 192, in Borgföfde. Dasselbe ist von dem Vorsitz. des Neuen Hamburg Thierschutz-Vereins, V. Zimmermann, 1. Mai 1878 begr. und am 1. Oct. 1882 in den jetzigen Räumen eröffnet. Jetziger Inhaber Alfred Burmeister.

Turnwesen.**A) Vereine, welche der „Deutschen Turnerschaft“ angehören. IV. Kreis „Norden.“****Hamburger Turnerschaft von 1816, Rechtefähiger Verein.**

Eigener Turnplatz des Kreises IV, „Norden“ der Deutschen Turnerschaft. (Ältester Turnverein Deutschlands.) Ehrenvorsitzender Herr Bürgermeister Dr. J. G. Manckeberg. Die an der Grossen Allee gelegene Halle ist Eigentum des Vereins; sie enthält den 523,6 qm grossen Hauptsaal und einen im ersten Stock belegenen 215 qm umfassenden Turnsaal, ferner die nöthigen Zeug-, Wasch- und Toilettenräume, ein Sitzungszimmer, eine Schiedsstube sowie je eine Wohnung für den Turnlehrer und den Platzwärter. Der Anbau in einer Grösse von 300 qm steht in unmittelbarer Verbindung mit dem Hauptsaal und dient vorzugsweise zur Vornahme volksthümlicher Übungen. Der Verein bestand am 1. April 1903 aus 3418 Mitgl. (1697 Knaben, 667 Damen und 554 Mädchen), zusammen aus 3446 Vereinsangehörigen. Die Übungen sämtlicher Abtheilungen werden von dem Turnlehrer Herrn Hermann Siepelt geleitet, dem in den Männer- und Knaben-Abtheilungen der Turnlehrer Herr Hermann Stender zur Seite steht; in den Mädchen-Abtheilungen erhält neben Herrn Siepelt die Turnlehrerin Frl. Anna Basedow

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt.